

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 4

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

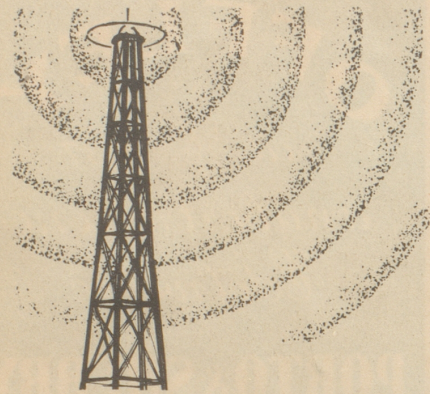
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1 1/27 die BIRMO -Stunde
BITTERWASSER

Jeden Morgen nüchtern 1/2 Glas
zur natürlichen Darmaktivierung



Gewalt geht vor Recht

sagt ein Sprichwort. Hier wird aber mit Recht Gewalt angewendet, gegen eine längst veraltete Radiokiste, die einem Austausch gegen einen modernen Apparat von Paul Iseli, Zürich 1, Rennweg 30, harri. Tel. 27 55 72.



PATRIA
SCHWEIZ. LEBENSVERSICHERUNGS-
GESELLSCHAFT AUF GEGENSEITIGKEIT

PATRIA + LEBEN

Die Gesellschaft, die bei
den Versicherten für ihre
vorteilhafte Gewinnbetei-
ligung bekannt ist.

Die vielen Beschwerden der Abänderungsjahre sowie Arterienverkalkung sind mit Recht gefürchtete Uebel. Schlaflosigkeit, Mattigkeit, rasche Ermüdung, Druck im Kopf, Schmerzen in der Herzgegend, Atembeschwerden etc. werden sehr erleichtert und vielfach ganz beseitigt durch eine Kur mit dem anerkannt guten

KRÄUTERSAFT ROSOLIDA

In Apotheken erhältlich · Flasche zu Fr. 5.—
Herst.: KRÄUTERHAUS ROPHAEN, BRUNNEN 77



Die Frau

Versuchs und verfluchs

Für die Hausfrau

Mannigfaltige Mottenvertilgungsmittel sind im Handel. Leider sind aber trotzdem noch lange nicht alle Motten vertilgt. Jahr für Jahr entdeckt die Hausfrau mit Entsetzen Scharen, die — sozusagen als Guerillaverbände — allen Angriffen trotzen und ihrerseits mutig weiterkämpfen.

Gegen diese zähen Untiere soll nun einmal nicht vom biologischen, sondern vom psychologischen Standpunkt aus vorgegangen werden.

Musik hat auf Tiere den größeren Einfluß, als man allgemein anzunehmen beliebt. Schon vor Jahren entdeckte man, daß musikbehandelte Kühe mehr Milch gaben. Natürlich gilt es, die Töne für den gewünschten Zweck richtig auszuwählen.

Zur Vertilgung von Motten, Tausendfüßlern, Ohrenmüggeln und anderem etwa vorkommenden Ungeziefer eignet sich nun der moderne Hot-Jazz vorzüglich. Sie brauchen ganz einfach alle gefährdeten Kleidungsstücke, Teppiche usw. einer möglichst lauten, aufpeitschenden Grammophonmusik auszusetzen. Das Ungeziefer wird, gegen seinen Willen, zu hopsen anfangen und sich schließlich in eine solche Ekstase hineintanzen, daß ihm der Schnauf ausgeht, worauf alsobald der Tod eintritt.

Gegen Wanzen eignet sich besonders der moderne, amerikanische Tanz Jitterbug, bei dem sich die bugs (= Wanzen) zu Tode jitteln (= zittern).

Serbeln Ihre Blumenstöcke? Lassen sie die Köpflein lampen? Vielleicht fehlt es an den Vitaminen.

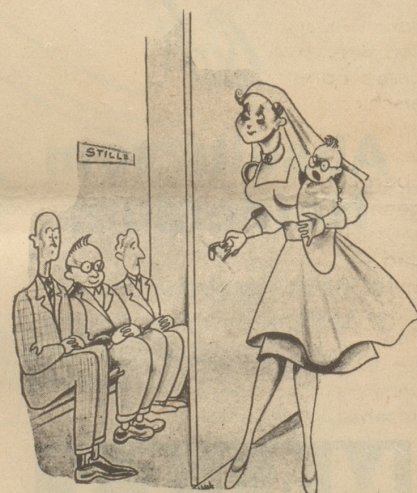
Da die Vitaminforschung noch nicht so weit gediehen ist, daß sich bei Pflanzen die Art der Avitaminose schon eindeutig feststellen ließe, wählen Sie am besten ein Präparat, das sämtliche Vitamine von A bis Z enthält. Mit diesem und Wasser (H₂O) bereiten Sie

eine Lösung, von der den Pflanzen jeden Dienstag und Freitag ein Gutsch zu verabreichen ist. Es kann auch Mittwoch und Samstag sein, wichtig sind regelmäßige Abstände.

Wundervoll dabei ist, daß Ihnen diese Vitamine zwiefach selbst wieder zugute kommen. Unter Einwirkung des Sonnenlichts auf das Chlorophyll der grünen Blätter entsteht die sogenannte Assimilation. Aus Kohlenstoff wird Sauerstoff, aus Vitamin B wird Vitamin F, aus Vitamin C wird Vitamin Qu. Diese also durch die Pflanze veredelten bzw. veränderten Gase atmen Sie selbst mit der Sie umgebenden Atmosphäre ein.

Außerdem ergeben die so behandelten Blumenstöcke vor ihrem natürlichen Absterben einen gesunden Salat für Ihre Familie.

Dorothee



„Ist Herr Oswald Brummenbach da?“
(Tyrihans)

Ausverkauf!

Der Ausverkauf bringt eine Zeit, in der sich die Regale und Schubladen in den Geschäften leeren, währenddem sie sich bei den Hausfrauen füllen! Und dies alles und vor allem durch die (un)selige Blüte der Resten, — vom einfachen Stoffresten bis zum Restpaar bei den Schuhen! Aber, die Schweizer sind nun einmal ein ordentliches Volk, — sie vergeuden nichts! Und aus diesem Hang zur Sparsamkeit und einem ändern zur Nächstenliebe und zum Verständnis mit dem armen Kaufmann, der doch die vielen Resten einmal aufbrauchen muß, kaufen sie manches im Ausverkauf, das sie zu Hause sogar dann und wann einmal verwenden. Es gibt auch sogenannte «Resten-Tage», an denen der gewiegte Geschäftsmann eine Reklame «Restentag» oder «Heute

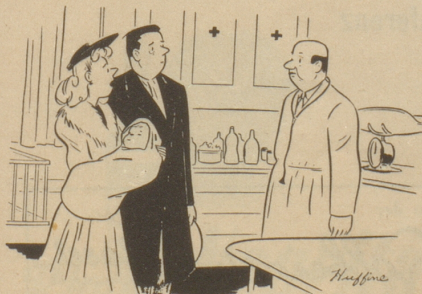


„Oh, diese Bücher kann man nicht herausnehmen. Sie sind eingebaut.“
Gags

von Heute

größerer Verkauf besonders billiger Resten» bei «Soundso ...» in die Zeitung setzt! Die Schweizerhausfrau mit dem mitleidigen Herzen und dem ausgeprägten Ordnungssinn hat volles Verständnis für solche Mitteilungen, stehen doch auf ihrem wöchentlichen Menu-Plan auch ab und zu solche «Resten-Tage». Dafür kommt der Kaufmann dann ihrem dünnleibigen Portemonnaie recht väterlich entgegen, indem er die Preise immer fünf Rappen unter dem vollen Franken ansetzt! Man darf das nicht gering einschätzen, denn er hätte ja auch fünf Rappen darüber verlangen können ...

Natürlich finden sich unter den vielen auf Regalen fein säuberlich gestapelten Restposten, andere auf «Restentischen». Alles zum Ausschauen, was ein Frauenherz nur beglücken kann: Hüte, Blusen, Gürtel, Knöpfe und sonstige Okkasione! Diese modischen Utensilien glänzen eigentlich weniger durch ihre moderne Form als durch zeitgemäße und erschwingliche Preise, die das Haushaltbudget nicht übermäßig belasten. Und wie manches verkannte und übergangene Prunkstück des vergangenen Jahres wurde nicht schon von sorgsam Frauenhänden ausgegraben und — am Körper einer schönen Frau ans Licht der Öffentlichkeit gebracht? Wie gut sieht jetzt der alte schwarze Pullover mit dem netten weißen Krägli für nurzig Rappen aus? Und wer würde es dem neuen Hut der Frau Dr. X ansehen, daß er «nur» aber das nennt man Occasion, und der Herr Gemahl wird es ihr gewiß nicht verdenken, daß sie ihn diesmal aus dem Haushaltsgeld erstanden hat. Nur einmal im Jahr — ist Ausverkauf und — an einer guten Gelegenheit sollte man niemals achtlos vorbeigehen! «Les occasions nous font connaître aux autres, et encore plus à nous-mêmes». (Die Gelegenheiten machen, daß wir von den Mitmenschen erkannt werden — und noch mehr von uns selbst), schrieb der weise Mann und Schriftsteller: La Rochefoucauld! Adelheid Sprecher



„Er zeigt so gar nichts von einem Genie, Herr Doktor. Ist das normal?“ Esquire

Hausfrauliche Grippephantasien

Den Rücken hundertfach gebrochen, die Augen sauer wie Zitrone und voller Sand, kämpfe ich mit der Tapetenwand. Die Ranke links zerfließt in wilden Kreisen, oh! wiedereimal in die Ferne reisen! Schon lächelt die Wirtin Wundermild: si si, Signora — ich bin im Bild; ein Zweierzimmer, wieder gegen das Meer. Wo kommen nur die kleinen Tierchen her? Sie krabbeln mir die Arme entlang. Die Schuhe Peter? Schon zwei Tage ungeputzt im Gang!

Die M.C. kleben an den Sohlen, die Schoggipunkte gingen beim Schwimmen verloren.

So heiß war der Fango aber noch nie! Schon wieder vergessen — es ist das andere Knie!

Halt, halt, die Tapetenblüte nicht knicken, ich muß die Konturen hellblau besticken, dann — gebe ich Kartoffeln dazu und viel, viel Sosse dann reicht es schon.

Zum Glück winkt Peter auf der Treppe mit dem Lohn:

eins, zwei, drei und überall Zigarettenasche!

Kind — du solltest noch kein Rouge verwenden und bitte — keine Krallen an den Händen. Sind die zehn Franken für das Franzosenbüblein fort?

Oh wieviele Büblein stehen noch dort! Und aus den Blättern mache ich morgen Salat. Garantiert reine Wolle?

Dann geben Sie mir zwei, die Tante ist sicher mit Freuden dabei. Und immer liegt die Stimmkarte noch hier. Ei, ei, flüstert Peter: neununddreißig - vier!

H. M.

Glossen

Eine Frau, die nur an Kleider denkt, ist langweilig. Sie hat keine Zeit, nett mit uns Männern zu sein.

Höre nicht auf den Rat deiner Freundin was Kleider betrifft. Fragt der Feldherr den Feind, wie er ihn besiegen soll?

Ein neuer Hut wirkt auf die Frau wie drei Schnäpse auf den Mann.

Es ist eine Kunst, ein neues Kleid ungezwungen zu tragen, und eine noch größere Kunst, sein altes Kleid so zu tragen als sei es das neueste Modell.

Es ist genau so beschämend, in einem unmodernen Kleid zu gehen, wie ganz ohne Kleid.

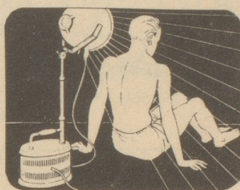
Nur ein Narr lobt das Kleid der Freundin seiner Frau.

Sei niemals die allererste, eine neue Mode zu tragen, aber auch nie die letzte, die alte Mode aufzugeben.

Ausgewählt von E. H. (N. Y. Times)

Die Höhensonne bringt Sonnenhöhe

in den menschlichen Körper und schützt dadurch vor Krankheiten. Das ist nichts Neues, sondern eine uralte Erkenntnis des



Menschen. Die für das Auge unsichtbaren Ultraviolett-Strahlen sind es, die die oft überraschenden Heilungen der Sonnen-Therapie herbeiführen. Das Sonnenmanko in den Städten und

im Tiefland gleicht die **Belmag-Sonne** aus. Eine Höhensonne gehört in jedes Heim. Ab 15 Fr. monatlich. Anrechnung bei Kauf. Aufklärungsschriften und Konditionen kostenlos. - **Quarzlampen-Vertrieb Kummer, Zürich 1, Limmatquai 3, Bellevue-Haus.** Tel. (051) 32 42 60.

Schutz gegen aufgesprungene Hände

raue und spröde Haut, Frostbeulen, Gförm durch tägliches Einreiben mit

VALESIA-Schrundensalbe.

Töpfe zu Fr. 1.50, 2.50 und 4.50 in Apotheken und Drogerien. **Valesia-Labor, Weinfelden.**

Rheuma? UROZÉRO hilft
In allen Apotheken erhältlich



Man... schmückt da Kafi fein!

Weinstube zur

Reblaub

Rorschach

Neugasse

Gute Küche und prima Weine!

Veltliner MISANI

Du Nord

CHUR

Tel. (081) 2 27 45



Frei von Schmerzen dank

Melabon

Fr. 1.20 und 2.50 in Apotheken

Marnberg SCHAUMBÄDER

für die rationelle Schönheitspflege
verjüngen, erfrischen, reinigen,
pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien und beim guten Coiffeur.